



1924-05-31

## "Doppelleben? ("Der Doppelgänger, Sr. Erzellenz")

Lilly Klaudy

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay)

 Part of the [German Literature Commons](#)

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19240531&seite=10&zoom=33>

---

### BYU ScholarsArchive Citation

Klaudy, Lilly, ""Doppelleben? ("Der Doppelgänger, Sr. Erzellenz")" (1924). *Essays*. 506.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay/506](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/506)

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

(„Doppelleben?“ („Der Doppelgänger.  
 Sr. Erzellenz.“) Nach dem Roman von Frederic Bouffet.  
 In den Hauptrollen: Gaston Jaquet, Camille Beuve und  
 Maud Richard. Soci noéal, Paris. Eine eigentlich etwas kuriose  
 Voraussetzung. Ein gefeierter Politiker, dessen Konstitution sich  
 den Strapazen seiner beruflichen und gesellschaftlichen Verpflichtungen  
 als nicht mehr gewachsen erweist, wird von einem guten  
 Freund auf die Idee gebracht, sich eines Doppelgängers von  
 täuschender Ähnlichkeit als seines Stellvertreters zu bedienen.  
 Eines Stellvertreters, dessen Aufgabe es sein soll, dem Er-  
 holungsbedürftigen den größten Teil der ihm obliegenden  
 Pflichten abzunehmen. Auch galante! Sr. Erzellenz hat nämlich  
 eine Freundin, die er liebt, die jedoch nahe daran ist, dem ewig  
 Zerstreuten, Uebermüdeten und deshalb oftmals Verstimmtten  
 ungnädig den Abschied zu geben. Da tritt unvermutet der  
 Doppelgänger des Ministers an dessen Stelle — frisch, angetoht,  
 bestechend. Was nun geschehen muß, geschieht: die Geliebte  
 Sr. Erzellenz verliebt sich mit Behemung in den liebenswerten  
 Stellvertreter, der zwar gegen sein Schicksal anzukämpfen sucht,  
 schließlich aber mit der ganzen Schwäche des starken Geschlechtes  
 dem Janber der lockenden Weiblichkeit erliegt. Und nun zeigt  
 es sich deutlich, daß, wenn man auch in allen anderen Fällen  
 einen Stellvertreter haben kann, dies in Sachen der Liebe denn  
 doch nicht angeht — eine Erfahrung, die der arme Doppelgänger  
 Sr. Erzellenz teuer bezahlen muß. Gaston Jaquet mit dem  
 Januskopf des Siegers und Besiegten, Camille Beuve als  
 Freund und Berater des Ministers und Maud Richard als zwei-  
 fach Geliebte tun mit Erfolg ihr Bestes, um das Unglaubliche  
 glaublich zu machen.